

# Pastoralkonzept für den Pastoralen Raum Rostock

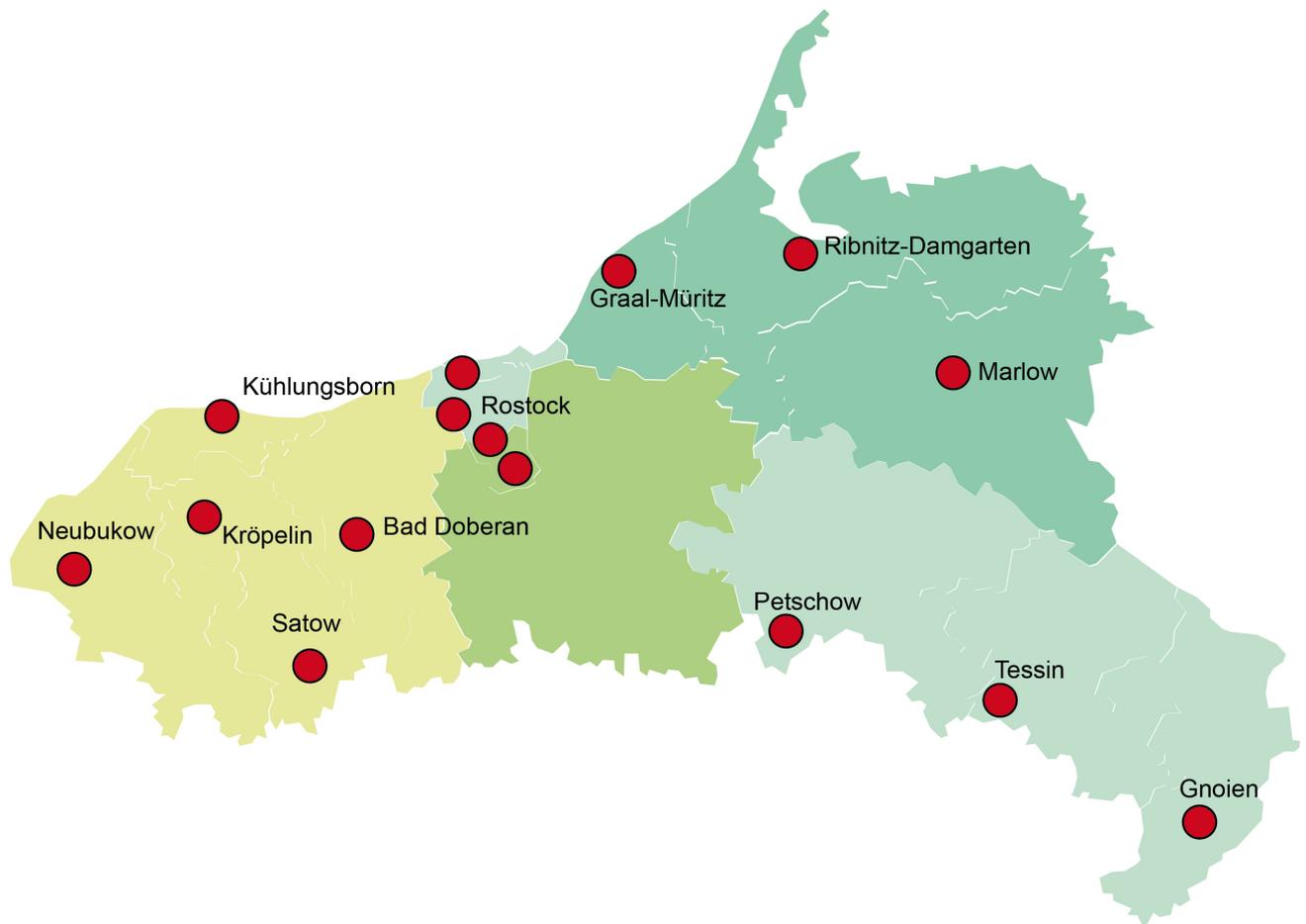
**Bad Doberan – St. Marien / St. Bernhard**

**Ribnitz-Damgarten – Hl. Maria Hilfe der Christen / Hl. Klara**

**Rostock – Christusgemeinde**

**Rostock – St. Thomas Morus**

**Tessin – St. Bernhard**



# INHALT

|   |          |
|---|----------|
| Inhaltsverzeichnis  | Seite 2  |
| 1. Leitmotiv und Vorwort  | Seite 3  |
| 2. Wer wir sind:<br>Gemeinden, kath. Einrichtungen und Verbände | Seite 4  |
| 3. Wie Kirche bei uns lebt                                      | Seite 10 |
| 3.1 Liturgisches Leben  | Seite 10 |
| 3.2 Kinder und Jugendliche                                      | Seite 11 |
| 3.3 Erwachsene und Senioren                                     | Seite 11 |
| 3.4 Orte kirchlichen Lebens                                     | Seite 11 |
| 3.5 Öffentlichkeitsarbeit                                       | Seite 12 |
| 3.6 Ökumene   | Seite 12 |
| 4. Was für die Aufgaben zur Verfügung steht                     | Seite 13 |
| 5. Wohin wir gestellt sind – Unser Sozialraum                   | Seite 15 |
| 6. Wie wir Kirche sein wollen                                   | Seite 16 |
| 7. Woran wir arbeiten, wofür wir uns einsetzen wollen           | Seite 17 |
| 7.1 Glauben feiern (Liturgia)                                   | Seite 17 |
| 7.2 Glauben leben (Diakonia)                                    | Seite 18 |
| 7.3 Glauben verkünden (Martyria)                                | Seite 18 |
| 8. Wie es konkret werden kann – Nächste Schritte                | Seite 20 |
| 9. Nachwort   | Seite 21 |
| <br>  |          |
| Anlage – Wer wir sind (Kurzübersicht)                           | Seite 22 |

## 1. Leitmotiv und Vorwort

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

*(Zweites Vatikanisches Konzil, Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“)*

Als Jünger Christi sind wir herausgefordert, diese Freude und Hoffnung zu bezeugen. Wie kann das geschehen und was macht uns zuversichtlich?

Das Lukasevangelium berichtet uns von einem Gespräch zwischen Jesus und Petrus. Der Herr fordert Petrus und die Seinen auf, die Netze auszuwerfen. Dieser antwortete, dass sie die ganze Nacht vergeblich gearbeitet hätten. Dann fährt er fort: „Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen.“

Nicht auf Grund seines Könnens, seiner Erfahrungen oder Begabungen tut er dies, allein „weil du es sagst“. Das ist der tiefste und letzte Grund seines Tuns. Es ist das felsenfeste Vertrauen auf das Wort des Herrn.

Durch die Taufe und die Firmung sind wir alle berufen, an der Sendung des Herrn teilzunehmen. Wir haben wenig, worauf wir zeigen können, aber wir wagen es und dürfen wie Petrus bekennen: „Weil du es gesagt hast.“

### Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

## **2. Wer wir sind**

### **Gemeinden, katholische Einrichtungen und Verbände auf dem Gebiet unserer Pfarreien**

Im Pastoralen Raum Rostock laden viele Gemeinden, Gottesdienstorte sowie Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens Katholiken, Hilfsbedürftige und alle Interessierten aus der Bevölkerung ein – zum Mitleben, Kennenlernen und Hineinschauen.

An dieser Stelle möchten wir sie vorstellen.

#### **a) Pfarreien**

##### Bad Doberan, Pfarrei St. Marien / St. Bernhard

Die Gemeinde Bad Doberan ist bereits seit einigen Jahren ein kleiner „Pastoraler Raum“ mit ursprünglich sechs Kirchenstandorten (Bad Doberan, Kühlungsborn, Kröpelin, Satow, Neubukow, Rerik). Viele junge Familien leben hier in unmittelbarer Nähe Rostocks, der Zuzug in diese Region ist hoch. Bedingt durch viele Priesterwechsel in den vergangenen Jahren hat sich in allen Orten ein reges ehrenamtliches Engagement gebildet, welches die Gemeinden trägt.

Jeder Ort hat seine Besonderheiten. Bad Doberan ist das geistliche und gemeindliche Zentrum. Kühlungsborn mit seiner zentral in Strandnähe gelegenen Kirche ist ein Zentrum der Tourismusseelsorge in ökumenischer Zusammenarbeit, hier befindet sich weiter die Mutter-Kind-Kurklinik Stella Maris in Trägerschaft der Caritas. In Satow ist die katholische Gemeinde in der evangelischen Kirche zu Gast. Kröpelin und Neubukow werden engagiert ehrenamtlich betreut.

Das vielfältige Gemeindeleben wird gemeinsam gestaltet – von diversen Veranstaltungen bis zum vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief.

##### Ribnitz-Damgarten, Pfarrei Hl. Maria Hilfe der Christen / Hl. Klara

Die Gemeinde Ribnitz-Damgarten umfasst drei Gottesdienstorte: St. Ursula Graal-Müritz, St. Paulus Marlow und Hl. Maria Hilfe der Christen Ribnitz-Damgarten.

Ribnitz-Damgarten bildet das Zentrum dieser Gemeinde. Viele Familien mit Kindern, aber auch Flüchtlinge sind zugezogen. Es gibt ein vielfältiges liturgisches und gemeindliches Leben, das in hohem Maß von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen wird. Vor allem in den Sommermonaten prägt der Tourismus das Gemeindeleben.

Graal-Müritz ist ebenfalls von einem starken ehrenamtlichen Engagement geprägt. Durch die Familienferienstätte St. Ursula in Trägerschaft der Caritas und die Nähe zur Ostsee ist dieser Ort ein wichtiges Zentrum der Tourismusseelsorge. Eine Besonderheit ist die Partnerschaft nach Bagamoyo in Tansania.

Marlow ist eine Gemeinde, in der vorwiegend ältere Menschen leben. Unter ihnen gibt es einen engen Zusammenhalt in der Sorge umeinander sowie ein großes ehrenamtliches Engagement zur Aufrechterhaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Ein besonderer Höhepunkt ist der jährlich stattfindende Erlebnistag für Kinder aus der Region Tschernobyl.

### Rostock, Christusgemeinde

Die Christusgemeinde ist eine lebendige, aktive Gemeinde, die in Verbindung mit der Kindertagesstätte St. Martin und der Don-Bosco-Schule ein Anlaufpunkt für viele Familien ist.

Zahlreiche Gemeindemitglieder engagieren sich bei Familiengottesdiensten, der Kinderkatechese, in Chören und Instrumentalgruppen. So werden die Gottesdienste vielfältig und lebendig. Die Feier der Liturgie wird durch Ministranten, Lektoren und Kommunionhelfer unterstützt. Die Jugendarbeit findet in den Räumen der Christusgemeinde und St. Josef statt. Haus- und Familienkreise, die Kolpingfamilie und Seniorenkreise bereichern das Gemeindeleben für die Erwachsenen. Über die Studentengemeinde finden viele Studierende zur Christuskirche und verschaffen ihr ein internationales Flair.

### Rostock, Pfarrei St. Thomas Morus

Die St. Thomas Morus Gemeinde im Rostocker Nordwesten wurde 1971 gegründet. Bis die Gemeinde eine eigene Kirche bekam, war sie zu Gast bei der evangelischen Gemeinde in Lichtenhagen-Dorf. Nun bietet sie in ihren Räumen der evangelischen Gemeinde Evershagen Heimat. Die Gemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Mitglieder, ebenso vom Miteinander mit der Kindertagesstätte St. Thomas Morus. Sie ist auch für die vielen Familien und Einzelpersonen, die als Migranten oder Asylbewerber nach Rostock gekommen sind und in den Neubaugebieten im Rostocker Nordwesten wohnen, eine wichtige Anlaufstelle. Außerdem besuchen viele ausländische Studierende, die in den Studentenheimen im Umkreis leben, die Sonntagsgottesdienste.

Die heutige Ferialkirche Maria Meeresstern in Warnemünde besteht seit 1938. Sie war die erste katholische Kirche im Rostocker Nordwesten. Die Gemeinde besteht zu einem großen Teil aus älteren Menschen, die regelmäßig die Gottesdienste besuchen. Obwohl Warnemünde ein Seebad mit sehr vielen Urlaubern ist, fehlen bisher Angebote in der Tourismuseelsorge.

Ein Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr.

### Tessin, Pfarrei St. Bernhard

Zur Gemeinde St. Bernhard gehören die Stadtgemeinden Tessin und Gnoiien sowie die Dorfgemeinde Petschow. Die Gemeinde besteht aus 770 Mitgliedern. Trotz einer Ost-West-Ausdehnung von ca. 50 km nehmen ca. 100 Mitglieder am sonntäglichen Gottesdienst teil. Die Feste und Veranstaltungen im Kirchenjahr werden gemeinsam vorbereitet und als gute Tradition begangen (Fronleichnam, Christi Himmelfahrt, Patronatsfeste, Roratemessen, Adventsfeiern, Andachten). Vierteljährlich erscheint der Pfarrbrief der Gemeinde. In den drei Gottesdienststandorten werden unterschiedliche gute ökumenische Traditionen gepflegt. In Gnoiien und Tessin findet jeweils ein Sonntags- und Werktagsgottesdienst, in Petschow am Freitag ein Werktagsgottesdienst statt. Das Pfarrbüro ist besetzt.

## **b) Kindertagesstätten**

Die beiden Katholischen Kindertagesstätten St. Martin (Rostock Südstadt) und St. Thomas Morus (Rostock Evershagen) bieten für viele Familien aus den christlichen Kirchengemeinden, aber auch für nichtkonfessionelle Familien einen zentralen Anlaufpunkt. Insgesamt betreuen 30 Erzieher und andere Fachkräfte die 197 Krippen- und Kindergartenkinder im Alter von 3 Monaten bzw. 1 Jahr bis zum Schuleintritt. Zentrale Aufgabe der Mitarbeiter ist die Begleitung der Kinder und ihrer Familien in einer von christlicher Nächstenliebe geprägten

Umwelt, die Vermittlung sozialer Werte und die Erschließung des christlichen Glaubens u.a. durch das Miterleben und -feiern der Feste im Jahreskreis. Die Kitas arbeiten eng mit der Don-Bosco-Schule zusammen.

### **c) Schulen, Hort**

Die katholische Don-Bosco-Schule ist eine aus einer Gemeinde-Initiative der Christuskirche Rostock heraus entstandene freie, staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft der Bernostiftung (Erzbistum Hamburg). Als Grundschule und Hort, Regionalschule und Gymnasium steht sie allen Schülern offen, deren Familien sich für eine am christlichen Menschenbild orientierte Schule entscheiden wollen. Als Ort kirchlichen Lebens ist die Schule ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen gemeinsam den christlichen Jahreskreis durch Gottesdienste, Morgenkreise und die aktive Auseinandersetzung mit dem Glauben leben sowie Halt und Orientierung durch das Erfahrbarmachen der christlichen Werte innerhalb der großen Schulgemeinschaft bekommen. Eine wertvolle Unterstützung dafür bietet die katholische Schulseelsorge. Sie wird von einem Team der Schulseelsorge getragen, das aus Lehrern, Mitarbeitern der Schule und den pastoralen Mitarbeitern vor Ort besteht. Ebenso bietet die Schule einigen Familien die Erstbegegnung mit dem Glauben.

### **d) Ordensgemeinschaften**

#### Franziskanerinnen vom Hl. Märtyrer Georg zu Thuine

Die vier Schwestern der Kongregation der Franziskanerinnen vom Hl. Märtyrer Georg zu Thuine orientieren sich an Franziskus von Assisi und an Mutter Anselma, die sich ganz in Anspruch nehmen ließen von der Liebe Jesu Christi, des Mensch gewordenen Gottes. Die Verehrung des Herzens Jesu, die eucharistische Anbetung und das Verständnis des geweihten Lebens als entschiedenes JA zur Ganzhingabe an Gott und die Menschen bilden den Schwerpunkt der Spiritualität dieser Gemeinschaft.

Neben der Sakristei- und Ministrantenarbeit in der Rostocker Christusgemeinde sind die Schwestern an vielen Stellen des Gemeindelebens helfend und begleitend eingebunden.

#### Spiritaneer - Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist

Seit 1994 sind die Spiritaneer im Dekanat Rostock tätig. Der Schwerpunkt der pastoralen Arbeit lag in der kategorialen Seelsorge. So waren die Seemannsmission, die Tourismus-, Jugend-, Gefängnis- und Krankenhauseelsorge in der Vergangenheit das Hauptarbeitsfeld. Neben diesen Arbeitsbereichen wurde auch die Pfarrseelsorge in St. Josef sowie die Mitarbeit an vielen Orten des Pastoralen Raums übernommen.

### **e) Krankenhauseelsorge**

Die Katholische Krankenhauseelsorge betreut alle Rostocker Klinikstandorte (Universitätsmedizin, Klinikum Südstadt) sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Betreuung der Patienten (jährlich ca. 65.000 stationäre, 213.000 ambulante Behandlungen), die Begleitung der ca. 4.800 Mitarbeiter sowie die Mitarbeit bei Ausbildung und Fortbildung des Personals.

#### **f) Tourismusseelsorge**

Eine lebendige Ortsgemeinde bietet Gastfreundschaft als Ausdruck praktizierter Fremdenliebe an. Durch überlegte Gottesdienstplanung und -gestaltung sowie kulturelle Angebote soll den Gästen Heimat geboten werden. Offene Kirchen helfen den Ruhesuchenden Menschen, zu sich zu finden. Eine häufige Anwesenheit eines Ansprechpartners wird gerne angenommen. Wichtig ist die Abstimmung mit der jeweiligen evangelischen Kirchengemeinde vor Ort und dem Tourismusbüro. Weiter findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Thomas-Morus-Bildungswerk statt. Mehr als 4,5 Millionen Übernachtungen verzeichnet die Tourismusregion im bisherigen Pastoralen Raum.

#### **g) Gefängnisseelsorge**

Die Gefängnisseelsorge ist ein wichtiger Teil des caritativen Dienstes der Kirche in der Öffentlichkeit – gerade bei und für Menschen, denen eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben nicht gestattet ist. Die Gefängnisseelsorge betreut alle Gefangenen unabhängig von Religion und Konfession und ist ebenso für alle Mitarbeiter ansprechbar. Gesprächsangebote für Einzelne und Gruppen sowie Gottesdienste sind wichtige Teile des Dienstes „hinter Mauern“.

#### **h) Hochschuleelsorge**

Hochschulen sind Seismographen und Motoren gesellschaftlicher Veränderungen und somit ein Ort, an dem Kirche präsent sein muss. Die Hochschulpastoral wendet sich allen zu, die an der Hochschule studieren, lehren und arbeiten. Ein Schwerpunkt in der Hochschulpastoral liegt in der Begleitung der Studierenden, z.B. durch wöchentliche Gemeindeabende, Gesprächsangebote, Unterstützung in finanziellen Notlagen und Beratung bei der Beantragung von Stipendien. Einen wichtigen Stellenwert haben die Ökumene, die Partnerschaft mit der KSG in Danzig sowie der Kontakt zu den Hochschulen Rostocks. Mit der Universität Rostock und der Hochschule für Musik und Theater ist die Katholische Studentengemeinde (KSG) Anlaufstelle für 15.500 Studierende aus Deutschland und der Welt.

#### **i) Schulseelsorge**

Da die Kinder in der katholischen Don-Bosco-Grundschule Rostock sehr an ihre Bezugspersonen, d.h. die Lehrkräfte und Erzieher, gebunden sind, sind auch in die Schulpastoral der Grundschule alle Lehrer und Erzieher eingebunden. Viele Themen werden nach der religionspädagogischen Praxis mit den Kindern veranschaulicht. Schul- und Hortleitung koordinieren die Organisation der großen gemeinsamen Morgenkreise und der Schulgottesdienste. Eine spirituelle Begleitung findet durch einen Priester der Gemeinde statt. An der weiterführenden Don-Bosco-Schule Rostock werden durch ein Seelsorgeteam von Kollegen in Zusammenarbeit mit pastoralen Mitarbeitern der Gemeinde, den Musiklehrern der Schule und Schülern vielfältige Angebote zur Bereicherung des geistlichen Lebens in der Schule (von Gottesdienstformen über Frühschichten bis hin zur Fastenaktion) vorbereitet. In der 8. Jahrgangsstufe führen die Besinnungstage ins Kloster Nütschau – die Schüler setzen sich intensiv mit Sinnfragen und dem Leben im Kloster auseinander. Religiöse Fahrten bereichern die unterrichtliche Arbeit (z.B. in das Bibelmuseum Barth oder als Abschlussfahrt nach Rom).

## **j) Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)**

Die EFL ist Teil des kirchlichen seelsorgerlichen Dienstes für die Menschen unabhängig von Konfession, Religion oder Nationalität. Willkommen sind alle Menschen, ob alleinstehend oder in Partnerschaft, in Ehe und Familie lebend, die in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Ausweg suchen.

Die Themen betreffen Probleme mit sich selbst sowie in Bezug auf Mitmenschen und Fragen mit ethisch-religiösem Hintergrund.

Gesprächspartner sind Fachleute aus sozial orientierten Grundberufen mit einer fundierten, mehrjährigen EFL-Zusatzausbildung, die der katholischen oder anderen christlichen Kirchen angehören. Durch diesen zentrumsnahen, „niederschweligen“ Zugang kann hier Kirche ganz nah am Menschen sein.

## **k) Katholische Verbände, Einrichtungen**

### Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Schwerpunkte der Arbeit sind:

Beratung, Betreuung und Integrationshilfen für Spätaussiedler und Ausländer, allgemeine soziale Beratung, Kleiderkammer und Möbelbörse sowie Gesprächsrunden für Frauen mit und nach einer Krebserkrankung.

### IN VIA Rostock e.V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit (IN VIA)

IN VIA ist seit 2007 Träger des Mehrgenerationenhauses in Rostock Lütten Klein. Es ist ein offenes Haus für die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen, Religionen und politischer Einstellungen. Das Café ist ein wichtiger Treffpunkt zum Kennenlernen anderer Menschen und der im Haus stattfindenden Angebote. Regelmäßige Aktivitäten finden in den Bereichen von Beratung, Bildung, Sport, Gesundheit und Kultur statt. IN VIA regt die Eigeninitiative an und berät bei der Selbstorganisation. Zugewanderte Menschen werden beim Einleben in ihren neuen Alltag und bei der Integration in den Stadtteil unterstützt. Kindern und Jugendlichen steht die offene Treffpunktarbeit, in der berufliche Orientierung und Schulsozialarbeit angeboten werden, zur Verfügung. Für viele Senioren ist dieses Haus ein fester Anlaufpunkt geworden. Seit dem 1. November 2014 ist die neu eingerichtete Koordinierungsstelle für Seniorenbelange in Trägerschaft von IN VIA. Viele der Angebote leben vom Engagement Ehrenamtlicher.

### Kolping Initiative

Die Kolping Initiative Mecklenburg Vorpommern gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Sozialarbeit mbH wurde 1991 gegründet und betreibt in Rostock Lichtenhagen ein Stadtteil- und Begegnungszentrum (Kolping Begegnungszentrum) und einen Bereich für stationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung. Zweck der Kolping Initiative ist der Betrieb von Einrichtungen und die Durchführung von Maßnahmen der berufsbezogenen Bildungsarbeit, der Sozialarbeit, der freien Jugendhilfe, Erwachsenenqualifizierung sowie der sozialen Arbeit mit Erwachsenen und Senioren. Die Kolping Initiative ist Bestandteil des Kolpingwerkes und Projektträger des Kolpingdiözesanverbandes Hamburg.

Das Kolping Begegnungszentrum als Zentrum sozialer und kultureller Arbeit in Lichtenhagen wird täglich von vielen Bürgern nicht nur dieses Stadtteiles besucht. Sie gehören unterschiedlichen sozialen Schichten, Nationen und Konfessionen an. Das Haus kooperiert intensiv mit Schulen, Institutionen, anderen sozialen Trägern und anderen Konfessionen.

### Kolpingfamilie

Die Kolpingfamilie Rostock gehört über den Diözesanverband Hamburg zum Kolpingwerk Deutschland. Sie orientiert sich mit ihrer Arbeit an den Leitsätzen des Kolpingwerkes. Schwerpunkte vor Ort sind die monatlichen, gemeindeübergreifenden Treffen mit Vorträgen, regelmäßige Bildungs- und Urlaubsfahrten, Hilfe und Unterstützung für Mitglieder, Seniorenarbeit sowie die aktive Mitarbeit in den Gemeinden.

### Malteser Hilfsdienst

Unter dem Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ sind die Malteser in Rostock mit über 100 ehrenamtlichen Helfern in zahlreichen Fachdiensten unterwegs, um auch nach 900 Jahren des Bestehens des Ordens zeitgemäß Hilfe zu leisten: im *Besuchshundediens*t, um einsamen Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen; im *Seniorentreff*, um Senioren die Kontaktpflege zu ermöglichen; mit der Organisation von *Lourdeswallfahrten*, um Kranke und Behinderte auf der Wallfahrt zu begleiten; bei *Balu und Du*, um Kindern mit Erschwernissen ein positives Selbstwertgefühl zurückzugeben; in der *Malteser Jugend*, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und mit Freude, Spiel, Kreativität und Fantasie für sich und den Nächsten auszufüllen; im *Schulsanitätsdienst*, bei *Ausbildungskursen*, im *Katastrophenschutz* und *Sanitätsdienst* oder im hauptamtlich organisierten *Hausnotrufdienst*. Zusätzlich betreuen die Malteser in Bad Doberan Flüchtlinge und Asylanten in einer Betreuungseinrichtung der Malteser Werke gGmbH.

### Caritas

„Wo Christen leben, lebt die Caritas – tätige Nächstenliebe von Mensch zu Mensch.“ Die Caritas als Kreisverband Rostock ist Teil der Caritas Mecklenburg e.V., dem Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. Sie steht allen Menschen zur Seite, u.a. in den Bereichen Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Kur- und Schwangerenberatung, Ambulante Behindertenhilfe, Suchthilfe, Unterstützung für Pflegefamilien, Erziehungsberatung, Hilfen für Familien in prekären Situationen sowie in den Einrichtungen Betreuungsverein St. Vinzenz, Sozialstationen, Alten- und Pflegeheim St. Franziskus, Seniorenwohnanlage St. Franziskus, Familienferienstätte St. Ursula, Mutter-Kind-Kurklinik Stella Maris. Darüber hinaus bestehen ökumenische Tätigkeitsfelder wie z.B. Telefonseelsorge und Ambulante Hospizdienste. Derzeit sind im Kreisverband Rostock ca. 250 Mitarbeiter und ca. 200 Ehrenamtliche tätig.

### **I) Militärseelsorge**

Auf dem Gebiet des Pastoralen Raumes Rostock gibt es ein katholisches Militärpfarramt, das neben den Pfarrgemeinden ein von diesen eigenständiges Pfarramt darstellt und statt diözesaner Jurisdiktion der des katholischen Militärbischofs unterliegt.

Wichtige Aufgaben sind u.a. die Ansprechbarkeit für alle Menschen in der Bundeswehr, die ethische Bildung in den Streitkräften, die für alle Soldaten verpflichtend ist, die Auslands- und Einsatzbegleitung der Soldaten sowie die Feier der Liturgie und Sakramente. Weiter möchte die Militärseelsorge neben den Soldaten auch deren Familien und Angehörige betreuen. Sie ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Führung der Deutschen Marine und kooperiert mit den diözesanen, gemeindlichen sowie kategorialen Strukturen der Kirche.

### **3. Wie Kirche bei uns lebt**

In den bisherigen Pfarreien des zukünftigen Pastoralen Raumes Rostock gibt es ein vielfältiges gemeindliches Leben, das wir hier in seinen wesentlichen Punkten vorstellen möchten.

#### **3.1 Liturgisches Leben**

Im Gottesdienst versammeln sich die Gläubigen, um Gottes Wort zu hören, von ihm gestärkt und mit seinem Segen in den Alltag gesendet zu werden.

##### Gottesdienstorte

In 16 Kirchen und Kapellen werden derzeit Gottesdienste gefeiert. Weiter gibt es drei „Räume der Stille“ in der Universitätsmedizin und im Klinikum Südstadt Rostock sowie in der weiterführenden Don-Bosco-Schule. Außerdem werden in den Kindergärten und Schulen, in Alten- und Pflegeheimen, in der Mutter-Kind-Kurklinik Kühlungsborn sowie in der Familienferienstätte Graal-Müritz zu bestimmten Zeiten Gottesdienste gefeiert.

##### Gottesdienste

In allen Kirchen und Kapellen werden regelmäßig Sonn- und Feiertagsgottesdienste wie Werktagsmessen gefeiert. Einmal monatlich wird für Gehörlose ein Gottesdienst sowie sporadisch ein Gottesdienst in polnischer Sprache in Rostock angeboten. In vielen Kirchen werden in regelmäßigen Abständen Familiengottesdienste, Kinderkirchen und -katechesen gehalten.

Neben der Hl. Messe gibt es weiter eine Fülle von Gottesdienstformen. So werden regelmäßig Andachten gehalten (z.B. Kreuzweg, Rosenkranz, Eucharistische Anbetung, Bußgottesdienst, wöchentliche Andachten in Krankenhäusern).

Immer wichtiger werden Wortgottesfeiern mit und ohne Kommunionausteilung, die von Gottesdienstbeauftragten und Diakonen geleitet werden.

Zu besonderen gemeindlichen und persönlichen Anlässen finden viele Gottesdienste statt. Zentrale Gottesdienste sind die Fronleichnamsfeier der Rostocker Katholiken auf dem Neuen Friedhof sowie die Dekanatswallfahrt im Bad Doberaner Münster. Weiter werden Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten und Ehejubiläen gefeiert. Wichtige Bereiche sind außerdem die Feier des Bußsakramentes, der Hauskommunion und Krankensalbung.

Die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen ist eine herausragende seelsorgliche Aufgabe – in den Gemeinden, Krankenhäusern und im Hospiz. Requien und Beerdigungen werden in allen Kirchen und Kapellen sowie auf allen Friedhöfen des Dekanates gehalten.

Ökumenische Gottesdienste nehmen in unseren Gemeinden einen immer größeren Stellenwert ein – einige Anlässe sind: Kreuzwege für Kinder und Jugendliche, Pfingstgottesdienste, Schuljahreseröffnungsgottesdienste, Erntedank, St. Martin, Buß- und Bettag, Silvester sowie regelmäßige ökumenische Andachten in den Rostocker Kliniken und der Don-Bosco-Schule.

## Kirchenmusik

Damit die vielfältigen Gottesdienste in ansprechender und würdiger Weise gefeiert werden können, bemühen sich viele Organisten und Kantoren, Chöre, Scholae, Bands, Querstreicher, Flötengruppen, Projektorchester und der Bläserchor um eine gute Gestaltung. Die Kirchenmusiker der Rostocker Gemeinden treffen sich viermal im Jahr, um eine angemessene musikalische Gestaltung der Gottesdienste an Sonn- und Festtagen zu organisieren.

## **3.2 Kinder und Jugendliche**

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stützt sich auf folgende drei Säulen:

- Religionsunterricht
- Sakramentenvorbereitung und
- Kinder- und Jugendarbeit

Zu diesen Säulen zählen beispielsweise: Religiöse Kinderwochen (RKW), Ministrantenarbeit, Jugendgruppenarbeit, Sternsingeraktionen, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Kinderchor und Kinderschola, Jugendrat, Veranstaltungen der Dekanatsjugend und der Jugendseelsorge im Bischof-Theissing-Haus in Teterow. Hinzu kommen ökumenische Angebote wie z.B. St. Martinsspiele, Jugendkreuzwege und Kinderbibeltage.

Der Religionsunterricht wird in Schulen und in gemeindlichen Räumen erteilt. Die Sakramentenvorbereitung findet in den jeweiligen Gemeinden statt, zum Teil kooperieren die Gemeinden dabei.

Im Nordwesten der Stadt Rostock gibt es einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Diese werden aktiv in die Kinder- und Jugendarbeit mit einbezogen, z.B. im Rahmen von Ministrantenarbeit, Religionsunterricht und Kinderschola.

## **3.3 Erwachsene und Senioren**

Für Erwachsene gibt es in den Gemeinden z.B. Familienkreise, Hauskreise, Bildungsveranstaltungen sowie offene Gemeindefeste.

Die Senioren treffen sich in unterschiedlichen Kreisen und zu regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, z.B. Seniorenkolping, „Kaffeeklatsch und mehr“ für Menschen ab 50, Besinnungstage in der Advents- und Fastenzeit, Caritasgruppen, Ausflugsgruppen, ökumenische Gruppen, Malteser-Seniorennachmittage, Krankenhaus- und Altenheimbesuchsdienste.

## **3.4 Orte kirchlichen Lebens**

Auf dem Gebiet der bisherigen Pfarreien gibt es eine Vielzahl Orte kirchlichen Lebens – siehe Anlage 1. Diese leisten eine wertvolle und geschätzte Arbeit für die Öffentlichkeit und Gemeinden – sie sind die „Visitenkarten“ der katholischen Kirche. Vernetzungsmöglichkeiten und Synergien sind ausbaufähig.

### **3.5 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens präsentieren sich u.a. über Printmedien, Internetauftritte, Vermeldungen, soziale Medien, Informationsveranstaltungen, Schaukästen. Informationen zum Pastoralen Raum finden sich im Internet unter <http://www.christus-rostock.de/index.php/gemeinden-main/pastoraler-raum>.

### **3.6 Ökumene**

Nicht nur Gottesdienste werden zusammen mit den evangelischen Kirchengemeinden gefeiert, auch Kirchen werden gemeinsam genutzt. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Veranstaltungen, ökumenische Gremientreffen und Feste, kirchenmusikalische Kooperationen sowie ökumenische Dienste und Einrichtungen, z.B. Telefonseelsorge, Ambulanter Kinder- und Erwachsenenospizdienst.

## **4. Was für die pastoralen Aufgaben in den Pfarreien heute zur Verfügung steht (Ist-Stand 01.07.2015)**

### Hauptamtliche in der Pastoral:

(Angaben in Vollzeitäquivalent (VZÄ) auf Basis einer 40-Stunden Woche)

5 Priester, d.h.:

2 Pfarrer (2,0 VZÄ)

1 Kaplan (1,0 VZÄ)

2 Pastoren (1,25 VZÄ)

1 Pastor Krankenhausseelsorge (0,75 VZÄ)

4 Gemeindeferentinnen (3,75 VZÄ)

1 Pastoralreferentin (1,0 VZÄ)

1 Regionalkirchenmusiker (0,5 VZÄ)

### Ordensmitglieder:

1 Franziskanerin (1,0 VZÄ)

2 Spiritanerpatres (2,0 VZÄ)

### Hauptamtliche Verwaltungs- und andere Mitarbeiter:

(Angaben in Vollzeitäquivalent (VZÄ) auf Basis einer 40-Stunden Woche)

Rendantin 0,90 VZÄ

Gemeindehelferin 0,20 VZÄ

Pfarrsekretärin 1,70 VZÄ

Hausmeister 1,80 VZÄ

Reinigung/Hauswirtschaft 0,75 VZÄ

### Ehrenamtliche Pastorale Mitarbeiter:

6 Priester im Ruhestand

2 Diakone mit Zivilberuf

2 Diakone im Ruhestand

3 Franziskanerinnen im Ruhestand

1 Spiritanerpater im Ruhestand

Für die unterschiedlichsten Dienste und Aufgaben in unseren Gemeinden engagieren sich ehrenamtlich in den Pfarreien:

Bad Doberan: 80 Gemeindemitglieder

Ribnitz-Damgarten: 130 Gemeindemitglieder

Rostock – Christusgemeinde: 180-200 Gemeindemitglieder

Rostock – St. Thomas Morus: 104 Gemeindemitglieder

Tessin: 23 Gemeindemitglieder

#### Räumlichkeiten:

16 Kirchen und Kapellen  
13 Gemeindehäuser und Gemeinderäume  
10 Pfarrhäuser und kirchliche Priesterwohnungen  
1 Schule  
2 Kindertagesstätten  
1 Familienferienstätte  
1 Mutter-Kind-Kurklinik  
2 Räume der Stille in den Kliniken  
9 Beratungs- und Betreuungseinrichtungen  
1 Alten- und Pflegeheim  
1 Wohnanlage  
1 Seniorenwohnanlage  
2 Mehrgenerationenhäuser (Kolping, IN VIA)  
1 Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
1 Malteser Dienststelle  
1 SkF Sozialdienst katholischer Frauen  
1 Einrichtung der ökumenischen Telefonseelsorge

#### Aktuelle Schlüsselzuweisung 2015:

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Bad Doberan:                | 59.556,-- €  |
| Ribnitz-Damgarten:          | 51.228,-- €  |
| Rostock – Christusgemeinde: | 127.524,-- € |
| Rostock – St. Thomas Morus: | 67.224,-- €  |
| Tessin:                     | 34.968,-- €  |
| Gesamtsumme:                | 340.500,-- € |

#### Katholikenzahl / Gottesdienstteilnehmer gemäß statistischem Erhebungsbogen 2014:

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Bad Doberan:                | 1.686 / 281 |
| Ribnitz-Damgarten:          | 1.430 / 230 |
| Rostock – Christusgemeinde: | 5.455 / 752 |
| Rostock – St. Thomas Morus: | 2.179 / 353 |
| Tessin:                     | 770 / 97    |

## **5. Wohin wir gestellt sind und für wen wir da sind – Unser Sozialraum**

Der Pastorale Raum Rostock umfasst das gesamte Gebiet des Dekanates Rostock. Dieses Gebiet beginnt östlich der Hansestadt Wismar und reicht bis nach Vorpommern sowie im Norden von der Ostseeküste bis südlich der Autobahn A 20. Die Distanz zwischen den einzelnen Kirchenstandorten beträgt bis zu 90 km.

Insgesamt leben 11.520 Katholiken auf diesem Gebiet. Von der Gesamtzahl besuchen 1.713 Katholiken den Sonntagsgottesdienst. Die katholischen Christen erleben sich hier in der Diaspora. Etwa 75% der Bevölkerung sind religions- und konfessionslos, ca. 18% bekennen sich zum evangelischen und ca. 2-3% zum katholischen Glauben.

Das Pfarrgebiet ist von einem sehr großen „Stadt-Land-Gefälle“ geprägt. Die Stadt Rostock und ihr Umland prägen das Bild. Die Zuzüge im Stadtbereich und die Wegzüge im Landbereich belegen dies statistisch. Dazu kommen die Probleme des demographischen Wandels.

Mit der Universität und den Hochschulen ist die Hansestadt Rostock ein bedeutender Bildungsstandort. Sie schaffen darüber hinaus viele neue Arbeitsplätze und werben „Auswärtige“ an. Viele mittelständische und einige große Firmen sind hier angesiedelt. Der Landbereich ist vorwiegend durch Landwirtschaft, Tourismus und Gewerbe geprägt.

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus ist an der Ostseeküste sehr stark vertreten. Rostock ist für den Kreuzschiffahrtbereich deutschlandweit führend. Neben der wunderschönen Landschaft locken viele Theater, Museen, Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten Urlauber von überall an.

Weiter ist Rostock ein großer Behördenstandort. Kliniken, Reha-Kliniken, Kurkliniken und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind im Pastoralen Raum sehr gut aufgestellt. Eine Vielzahl an Freien Trägern, Wohlfahrtsverbänden und Initiativen betätigt sich hier, vor allem mit Unterstützungsangeboten für Notleidende, Flüchtlinge und Asylbewerber.

Politisch ist im Pastoralen Raum eine sehr vielfältige Parteienlandschaft gegeben.

## **6. Wie wir Kirche sein wollen**

Wir wollen eine Kirche sein, die Christus in die Mitte ihres Tuns stellt, in der sich Menschen aller Altersgruppen und vielfältiger Lebenssituationen zu Hause fühlen und die für Bedürftige sorgt.

Zu Hause fühlen bedeutet für uns, dass wir auf Menschen zugehen, missionarisch tätig sind, freundlich und wertschätzend einander gegenüber treten. Haupt- und Ehrenamt sollen partnerschaftlich zusammenarbeiten. Wir sind eine internationale, vielfältige Kirche und freuen uns, wenn sich die katholische, d.h. die „ganze“ Kirche auch in den Gemeinden widerspiegelt. Als selbstverständlich halten wir deshalb, dass Fehler möglich sind, dass Altes und Neues geschätzt werden und Toleranz geübt wird.

Wir knüpfen Beziehungsnetze und haben Mut zur Offenheit und Öffentlichkeit. Wir beziehen Position und sind kommunikativ: nicht übereinander, sondern miteinander.

Unsere Kirche sorgt sich um Bedürftige und Notleidende und nimmt sich der Sorgen und Probleme an. Rat suchende Menschen finden bei uns Unterstützung, Halt und Begleitung.

Christus spendet uns Lebenskraft, er ist für uns spirituelle Wegbegleitung. Wir schätzen und respektieren die unterschiedlichen Stärken und Begabungen in den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens. Wir wollen die Ökumene leben.

## **7. Woran wir arbeiten und wofür wir uns einsetzen wollen**

Ein Pastoraler Raum ist mehr als nur die Summe der einzelnen gemeindlichen Aktivitäten. Deshalb hat der Gemeinsame Ausschuss folgende Schwerpunktsetzungen für die nachfolgenden Bereiche vorgenommen.

Um diese umsetzen zu können, bedarf es haupt- und nebenamtlicher Mitarbeiter in ausreichender Zahl, Räumlichkeiten und einer auskömmlichen Schlüsselzuweisung. Hierbei sehen wir das Erzbistum Hamburg mit in der Pflicht.

### **7.1 Glauben feiern (Liturgia)**

Gottesdienste sind für viele Menschen eine Quelle, in der sie Freude, Kraft, Orientierung und Trost finden. Sie sind der Mittelpunkt unseres kirchlichen Handelns. Deshalb ist es uns wichtig, in allen Orten unseres Pastoralen Raums Eucharistiefiern anzubieten – trotz und gerade wegen der häufig weiten Wege. Diese sollen unter Einbeziehung vieler Gemeindemitglieder ortsbezogen, auch auf bestimmte Zielgruppen (z.B. Kinder- und Familiengottesdienste) ausgerichtet und aktuell gestaltet werden.

Weitere Gottesdienstformen (Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Taizégebete, Bußandachten) stellen für uns eine wichtige Bereicherung dar, zu denen wir besonders einladen wollen.

Es ist uns wichtig, einen zentralen Gottesdienstplan für alle Gottesdienstorte unseres Pastoralen Raums zügig zu erarbeiten.

Schwerpunkte des liturgischen Lebens sollen sein:

- Ausbau, Vertiefung und Vernetzung der Messdienerarbeit
- die Übernahme von Lektorendiensten
- die Begleitung und Ausbildung von Kommunionhelfern und Gottesdienstbeauftragten
- die musikalische Gestaltung der Gottesdienste (Chöre, Scholae, Musikgruppen, Bands, Organisten, Instrumentalisten, Bläserchor)
- Andachten und Wort-Gottes-Feiern in Alten- und Pflegeheimen, Reha-Kliniken, Krankenhäusern, den Kindertagesstätten, den beiden katholischen Schulleiten und anderen Orten kirchlichen Lebens
- die Begleitung Kranker, Sterbender und ihrer Angehöriger – die Feiern von Krankensalbungen, Requiens und Beerdigungen
- besondere Gottesdienste (Fronleichnam in der Öffentlichkeit, Wallfahrtsgottesdienst im Bad Doberaner Münster)
- ökumenische Gottesdienste zu besonderen Anlässen
- die Gewinnung sowie Ausbildung und Betreuung geeigneter Gemeindemitglieder

## **7.2 Glauben leben (Diakonia)**

Aus der Feier des Gottesdienstes und dem Hören der Botschaft Jesu resultiert die Bereitschaft zur christlichen Nächstenliebe. Wir Christen sind aufgerufen, uns einzubringen – in unseren Orten und überall dort, wo Menschen unter verschiedensten Nöten leiden.

Deshalb ist es uns wichtig, mit den unterschiedlichsten Beratungs- und Hilfsangeboten präsent zu sein. Durch das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen können viele Bereiche unseres Lebens in den Blick genommen werden. Hierfür bedarf es eines hauptamtlichen Koordinators und seelsorglichen Begleiters.

Schwerpunkte der caritativen Tätigkeit sollen sein:

- Bildungsarbeit (KITA, Schule, Hochschule, Tourismus)
- Caritas / soziale Arbeit (Caritas, IN VIA , Kolping, Malteser Hilfsdienst, SkF)
- besondere Lebenslagen (Krankenhausseelsorge, Hospizseelsorge, Altenheimseelsorge, Gefängnisseelsorge, Militärseelsorge, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Tourismus, Seemannsmission, Telefonseelsorge, Schulseelsorge, Hochschulseelsorge mit KSG)
- Integration von Migranten und Asylsuchenden in die Gemeinden im Sinne einer christlich praktizierten Willkommenskultur und Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche im Bildungsbereich
- Thematisieren der caritativen Tätigkeiten und Bewusstsein für diese in den Gemeinden schaffen
- Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter

## **7.3 Glauben verkünden (Martyria)**

Wenn wir unseren Glauben feiern und leben, legen wir für ihn Zeugnis ab. Dafür bedarf es des Wissens und des gemeinsamen Zeugnisses für ihn mit anderen christlichen Konfessionen und im interreligiösen Dialog. Deshalb ist uns die Glaubensweitergabe besonders wichtig. Hier ergeben sich folgende Schwerpunkte.

Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

- Religionsunterricht in Schule und Gemeinde unter besonderer Berücksichtigung der Don-Bosco-Schule
- Sakramentenvorbereitung (Angebote der katholischen Schule und der verschiedenen Gemeinden vernetzen)
- Schulseelsorge an der katholischen Don-Bosco-Schule Rostock, die in den Bereichen Liturgia, Diakonia und Martyria das Schulleben prägt und mitgestaltet
- Kinder- und Jugendarbeit (Vernetzung der gemeindlichen Aktivitäten, Veranstaltungen der Katholischen Jugend Mecklenburg (KJM) und des Bischof-Theissing-Hauses (BTH) in Teterow, Wegweiser-Projekt der Don-Bosco-Schule)
- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Vernetzung und Koordinierung der Kinder- und Jugendarbeit

#### Schwerpunkt Hochschuleseelsorge

- offizielle Stellenanteile für Pastorale Mitarbeiter für den Fortbestand und den Ausbau der Hochschuleseelsorge an dem größten Hochschulstandort in Mecklenburg

#### Schwerpunkt Erwachsene und Senioren

- Vernetzung und Betreuung der Erwachsenen- und Seniorenarbeit und -bildung (zwischen den Gemeinden, mit den Angeboten des Edith-Stein-Hauses Parchim (ESH) und des Thomas-Morus-Bildungswerkes (TMB))
- Mehrgenerationenarbeit
- Ausbau Tourismusseelsorge
- Begleitung von Alleinstehenden, Alleinerziehenden, getrennt Lebenden
- Integration von Menschen in besonderen Lebenslagen: Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge
- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Altenheimseelsorge (Schwerpunkte: regelmäßige Betreuung der katholischen Christen in den vielen Altenheimen auf dem Pfarrgebiet; Gewinnung und Schulung von ehrenamtlichen Helfern)

#### Schwerpunkt Ökumene und interreligiöser Dialog

- gemeinsame Gottesdienstfeiern und Veranstaltungen im Laufe des Kirchenjahres
- ökumenische Gesprächskreise (auf Ebene der Hauptamtlichen und auf Gemeindeebene)
- Beteiligung am interreligiösen Dialog

#### Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

- Schaffung von Synergieeffekten und eines Corporate Designs für Print- und Internetmedien (Gemeinde- und Gästebriefe, Schaukästen, Radio- und Fernsehbeiträge, Internetauftritte)
- Citypastoral in Rostock
- Werbung für Angebote der Tourismusseelsorge
- verstärkte Information der Öffentlichkeit über Leben und Angebote der Pfarrei
- Bereitstellung von finanziellen Ressourcen
- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle zur Durchführung und Koordination dieser Aufgaben

## **8. Wie es konkret werden kann**

Mit der Bildung der neuen Pfarrei werden anstelle der bestehenden Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte neue Gremien gewählt.

Es ist schon mehrfach betont worden, dass die vielfältigen Aufgaben und Projekte nur dann sinnvoll begonnen und durchgeführt werden können, wenn sich neben den hauptamtlichen Mitarbeitern ebenfalls viele Gemeindemitglieder ehrenamtlich beteiligen. Dafür bedarf das Ehrenamt einer guten Begleitung durch das Hauptamt. Aus diesem Grund plädieren wir für die Schaffung zusätzlicher Personalstellen:

- Koordination für Orte kirchlichen Lebens
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Seelsorge in den vielen Alten- und Pflegeheimen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Tourismusseelsorge

## 9. Nachwort

Was bereits im Vorwort anklang, gilt jetzt erst recht:

Wir sind zu den Menschen gesandt, gerade zu den Armen und Bedrängten, um mit ihnen Ängste und Hoffnungen zu teilen und miteinander auf dem Weg zu sein.

Der zitierte Evangeliumstext vom Fischfang beschreibt das Vertrauen des Petrus auf Jesu Wort, die Netze erneut auszuwerfen – und dass sie dann „eine so große Menge Fische (fingen), dass ihre Netze zu reißen drohten“ (vgl. Lk 5, 6).

Im Niels-Stensen-Lied (Text: Renate Krüger, Melodie: Reinhard Kotitschke, 1984), mit dem unser Pastoralkonzept endet, heißt es:

War der Weg auch unbekannt,  
Herr, du hast uns treu geleitet.  
Zeig dem Herzen und Verstand,  
wie dein Plan vor uns sich breitet.  
Lass uns folgen deinem Pfad, deiner Gnad.

Unser Weg, Herr Jesu Christ,  
führt zu dir auch im Versagen.  
Sinn und Ziel der Sehnsucht bist  
du allein in unsern Tagen.  
Werd uns Retter immer mehr, Gott und Herr!

(GL 916, 1+4)



## **Anlage – Wer wir sind (Kurzübersicht)**

### **a) Pfarreien**

Bad Doberan – St. Marien / St. Bernhard

St. Marien / St. Bernhard, Bad Doberan

St. Josef, Kröpelin

Hl. Dreifaltigkeit, Kühlungsborn

Mariä Geburt, Neubukow/Rerik

Satow (evangelische Kirche)

Ribnitz-Damgarten – Hl. Maria Hilfe der Christen / Hl. Klara

St. Ursula, Graal-Müritz

St. Paulus, Marlow

Hl. Maria Hilfe der Christen / Hl. Klara, Ribnitz-Damgarten

Rostock – Christusgemeinde

St. Franziskus, Rostock - Brinckmanshöhe

Christuskirche, Rostock - Innenstadt

St. Josef, Rostock - Reutershagen

Rostock – St. Thomas Morus

St. Thomas Morus, Rostock - Evershagen

Maria Meeresstern, Rostock - Warnemünde

Tessin – St. Bernhard

St. Ansgar, Gnoien

Kapelle St. Marien, Petschow

St. Bernhard, Tessin

### **b) Kindertagesstätten**

Katholische Kindertagesstätte St. Martin, Rostock

Katholische Kindertagesstätte St. Thomas Morus, Rostock

### **c) Schule**

Don-Bosco-Schule Rostock:

Grundschule mit Hort

Regionale Schule

Gymnasium

(in Trägerschaft der Bernostiftung)

### **d) Ordensgemeinschaften**

Franziskanerinnen vom Hl. Märtyrer Georg zu Thuine (Christusgemeinde)

Spiritaner - Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist (St. Josef)

### **e) Krankenhausseelsorge**

Klinikum Südstadt Rostock  
Universitätsmedizin Rostock  
Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock

Die Kliniken in Bad Doberan und Ribnitz-Damgarten werden derzeit von der Krankenhausseelsorge nicht betreut.

### **f) Tourismusseelsorge**

hauptsächlich in den Urlauberzentren Graal-Müritz und Kühlungsborn

### **g) Gefängnisseelsorge**

Gefängnis Waldeck bei Rostock  
Die Stelle eines Gefängnisseelsorgers ist seit einem Jahr vakant und ist vom Erzbistum Hamburg zu besetzen.

### **h) Hochschuleseelsorge**

Schwerpunkt: Katholische Studentengemeinde Petrus Canisius, Rostock  
Universität Rostock, Hochschule für Musik und Theater

### **i) Schulseelsorge**

Schwerpunkt Don-Bosco-Schule, Rostock

### **j) Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

Psychologische Beratungseinrichtung des Erzbistums Hamburg, Sitz Rostock

### **k) Verbände und Einrichtungen**

SkF Sozialdienst katholischer Frauen  
IN VIA Rostock e.V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Kolping Initiative  
Kolpingverband  
Malteser Hilfsdienst  
Caritas Mecklenburg e.V., Kreisverband Rostock

### **l) Militäreseelsorge**

Militärstützpunkte in:  
Rostock - Hohe Düne (Marine)  
Rostock - Laage (Militärflughafen)  
Rostock, Kopernikusstraße (Hanse-Kaserne)  
(in Zuständigkeit des Militärbischofsamtes)